

**LUPFIG:** Herbstversammlung **AIHK** Region Brugg bei Killer Interior AG

# Hundert Jahre aktiv

Andreas Heinemann konnte eine grosse Schar Gäste begrüßen, die alle gespannt waren auf das Unternehmen, das nach Lupfig umgezogen ist.

## ESTHER MEIER

Andreas Heinemann, Präsident, erinnerte an die feierliche Generalversammlung vom März dieses Jahres, an der auf 100 Jahre **AIHK** Brugg zurückgeblickt wurde, in Anwesenheit von Regierungsrat Urs Hofmann, ABB Schweiz Chef Remo Lütolf und Titus Meier. Rudolf Wartmann hatte zur Zeit des Generalstreiks dafür gesorgt, dass Arbeitswillige zu den Betrieben gelangten. Sein Urenkel Stephan Wartmann war am Jubiläum anwesend und wird ab 1. Januar CEO der Gruppe Brugg - der Kreis schliesst sich.

## Wirtschaftslage und Politik

Die Beschäftigungslage zeigt sich besser als im Vorjahr, was auch für die Aussichten betreffend Ertrag gilt. Bei den Lohnerhöhungen geht man allgemein von einem Prozent aus. Als weniger erfreulich erwähnte Heinemann die zahllosen politischen Vorstösse, die alles andere als wirtschaftsfreundlich seien. Die Selbstbestimmungsinitiative wird klar abgelehnt, die Sozialdetektive werden gutgeheissen. Besonders wichtig ist die neue Steuerveranlagung als Folge der OECD Auflagen.

Die OASE für den Raum Brugg wird auch von der **AIHK** sehlichst er-



Marco Killer legt Wert auf gute Gesprächskultur

BILD: EM

wartet. Dies gilt weniger für die BNO Brugg Windisch, deren Auflage abgeschlossen ist. Etliche Anliegen von Industrie und Gewerbe wurden nicht genügend berücksichtigt, weshalb ein Ausschuss der Vereinigung mit einigen Fraktionen der beiden Einwohnerräte das Gespräch sucht. So widerspricht die Auflage von 40 Prozent Grünflächen beim Wohnungsbau - begrünte Dächer gehören nicht mehr dazu - dem Ziel der Verdichtung. Praktisch die gleichen regionalen Themen griff Stadtmann Barbara Horlacher auf, meinte allerdings, die neue BNO lasse genügend Freiheit.

Die weitere kantonale Unterstützung des Legionärspfad hob sie als positiv hervor. Zu reden geben wird wohl der Standort der Berufsschule oder als mögliche Variante eine Kantonschule für die Region.

## Aargau Services

Marietta Frey von der aargauischen Standortförderung stellte eine neue Plattform vor, auf der sich nicht nur Grossunternehmen, sondern vor allem auch KMU als Arbeitgeber vorstellen sollen. Denn selbst Mitarbeitende des Teams Standortförderung, dessen Leiterin Frey ist, staunen im-

mer wieder über kleine, leistungsfähige Unternehmen im Kanton, von denen noch nie jemand gehört hatte. Die Plattform Work Life Aargau soll direkt mit den Stellengesuchen der Firmen verknüpft werden, so dass die Angaben jederzeit aktuell sind. Gerade Leute, die neu in den Kanton ziehen, dürften froh sein um ein derartiges Angebot mit der Präsentation einzelner Unternehmen. So wird zum Beispiel die Gruppe Brugg als unmittelbare Nachbarin von Berufsschule und Campus vorgestellt, was besonders jüngere ansprechen dürfte, die eine Weiterbildung ins Auge fassen. Marietta Frey und Annelise Alig Anderhalden, Leiterin von Aargau Services, standen beim Apéro für weitere Fragen zur Verfügung.

## Killer Interior AG

Ein begeisterter Marco Killer, Inhaber der Firma und Verwaltungsratsvorsitzender, schwärmte für seinen neuen Standort. Er erwähnte dankbar seinen Vater, der seinerseits das Unternehmen für Ladenbau und Innengestaltung in Turgi so gut geführt hatte, dass ein Neubau möglich wurde.

Seit 2016 arbeitet Thomas Würtenberger, Schreinermeister MBA, als Geschäftsführer, was Marco Killer Zeit für die strategische Ausrichtung seiner Firma lässt. Er hatte genaue Vorstellungen vom Gebäude, das Mitte Juni eingeweiht wurde. Die Fassade ist schwarz, bei Sonnenschein aber glänzt sie kupfrig-braun. Besonders gelungen sind in den Räumen die locker platzierten Kuben, in denen etwa Drucker und Scanner unter-

gebracht sind. Es gibt auch einen Conference Cube und einen verschiedenen ausleuchtbaren Kubus mit Mustern der unterschiedlichsten Materialien und Farben. Geschäftsführer Würtenberger hat sich in Lean Management weitergebildet, was der Firma zugutekommt. So werden alle Arbeitsplätze effizient und benutzerfreundlich eingerichtet.

Mit rund sechzig Mitarbeitenden strebt man als Ziel einen Umsatz in Höhe von 30 Millionen Franken an. Die Hierarchie ist flach, Anreize für eine Karriere sollen noch ausgearbeitet werden. Killer ist stark in Planung, Produktion, Distribution und Montage, die Projektierung wird ausgelagert. Gross war die Freude über den Award Bildung Holz 2018, der für herausragendes Engagement in der Aus- und Weiterbildung in der Holzwirtschaft verliehen wird. Auch auf einen Platz unter den ersten Drei des ZKB-KMU Preises 2019 hofft Killer, immerhin ist die AG schon unter den Finalisten.

Dank rund 1500 Solarpaneelen und der Nutzung der Abwärme der Produktion kann ein Viertel der gewonnenen Energie eingespiessen werden. Neben der Umwelt stehen die Kunden und Mitarbeitenden im Zentrum. Dank Prozessoptimierung soll Killer Interior AG weiterhin zuverlässig, flexibel und wirtschaftlich arbeiten. Der Inhaber legt Wert auf gute Gesprächskultur der Betriebsleiter sowie auf konstante Weiterbildung, die anhand einer Auswahl von Themen selber bestimmt werden kann. Daneben sind Killer Emotionen wichtig, die sein Neubau in Lupfig durchaus wecken kann.